

Dr. phil. Mathias Schütz – Wissenschaftlicher Werdegang

- 2024: Visiting Researcher an der Division of Medical Ethics, NYU Grossmann School of Medicine, New York City
- 2024: Habilitation für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2023: Research Fellow am Deutschen Historischen Institut, Washington, DC
- Seit 2022: Leitung des Forschungsprojekts “Disziplinieren und professionalisieren. Die Institutionalisierung von Ethik in der Medizin in der Bundesrepublik seit den 1970er Jahren“, gefördert durch die DFG
- 2021 bis 2023: Förderung durch den Junior Research Fund im Rahmen des Programms LMUexcellent
- 2021: Visiting Researcher am Kennedy Institute of Ethics, Georgetown University, Washington, DC, gefördert durch den DAAD
- 2021: Mitglied der Lancet Commission on Medicine and the Holocaust
- Seit 2020: Lehrbeauftragter an der Universität der Bundeswehr München
- 2019: Auszeichnung mit dem Herbert-Lewin-Forschungspreis zur Rolle der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus
- 2016: Promotion in Mittlerer und Neuerer Geschichte an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg
- Seit 2013: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2013 bis 2016: Doktorand am Jean Monnet-Lehrstuhl für Europäische Integrationsgeschichte und Europastudien der Universität Hamburg
- 2011 bis 2013: Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2010: Magister Artium in Politischer Wissenschaft, Neuerer Geschichte und Philosophie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 2004 bis 2010: Studium der Politischen Wissenschaft, Neueren Geschichte, Philosophie und des Öffentlichen Rechts an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 2002 bis 2004: Studium der Sozialen Arbeit an der Katholischen Fachhochschule Köln